

Dr 26441

Wesf., den 11. Februar 1893.

Lieber Herr Mecht!

Vorgestern habe die Orchesterstimmen zu dem, dem Wesler Turn-Verein von Ihnen in liebenswürdiger Weise gewidmeten Marsch, Rex Gouelrius Ex! erhalten und sage ich Ihnen sowie dem Compontisten Herrn Leber jun. im Namen des Turnrates des Wesler Turn-Vereins meinen besten Dank dafür. Meine Winterfest und Vorfeier des Kaiser-Geburstages war allerdings schon am 21. Januar, es konnte also die Orchester-Musik deshalb nicht ausgeführt werden. Für unsere nächste Haupt-Versammlung plane ich jedoch den allgemeinen Gesang des Liedes, allerdings nur mit Klavier- und Violin-Begleitung; aber morgen, Sonntag Vormittag beim Comediantischen Frischschoppen in unserer Geullhof, Societät will ich die Orchestermusik zuwischen spielen lassen.

Ich habe für den Gesang in der nächsten Haupt-Versammlung des Wesler Turn-Vereins

Verzins das Lied, wie auf dem
mitgesandten Austeilzettel, setzen
losfen mit der Widmung darüber
aus einer kleinen Forderung, indem
statt Wiener-Brau "Kronen-Brau"
gesetzt wurde, welches Bier in unserer
Verzinsbank verzofft wird. Auf-
dem Lobe statt "Ein Floch dem erstunken"
in letzter Vers gesetzt, "Ein Floch
dem deutschen Mann", da ich den
Sinn des Nomens Haus nicht
verstehe. Sie geben mir wohl über Ihre
Idee dabei noch Aufschluss? Da
nur ein Probeabdruck gemacht wurde,
fehlt noch die Fines darauf, da wir
ja auch noch die Erlaubnis fehlt, das
Lied in einer bestimmten Anzahl
speziell für unsern Tem. Verein drucken
zu dürfen, natürlich gegen entsprechende
Vergütung an den Verleger.

Was muß ich dem Verleger zahlen,
wenn er mir gestattet, 200 Stück
oder 1000 Stück von dem Text des
Liedes wie Abdruck, jedoch mit der
Wiener Verlagsfirma, zu drucken?
Fragen Sie bei dem Verleger dinstalls
(von) gütigst

gütigst an und geben Sie mir bald Nach-
richt. Das Lied in dieser Weise ge-
druckt ist die beste Reklame für
die Ausgabe für Provoforte mit
Gesang, worauf ich Sie zu Musik-
Einverständigen aufmerksam ma-
chen werde, da ich selbst nicht erst
den Verkauf von Musikalien mit
Befehl. Ebenso werde erswerliche
Kreise, namentlich die Turnvereine
unseres Landes, auf das Lied auf-
merksam machen und hoffe so, mich
einigenmaßen für Ihre liebenswürdige
Widmung zu danken zu können,
da Text und Melodie nicht nur
mir, sondern allen Kreisangehörigen
sehr gefällt.

Der Fehler mit dem Widmung-Druck
ist allerdings fahrlässig und in richtiger
Folge zu berichtigen. Ist der Fehler bei
allen Ausgaben, die Ausgabe für Pro-
voforte, Ausgabe für Gesang wie bei
Satzguthel und bei dem Titel der Or-
chesterstimmen? Was werden die Ab-
nehmer sagen, wenn sie die aufgebliche
Widmung bemerken und nun, wenn
sie das Blatt gegen das Licht halten,
die alte Widmung entdecken?

Hiergegen würde es sich empfehlen,
die alte Widmung vor dem Über-
kleben erst leicht wegzuerodieren.
Das Manuscript, welches dem
Wiener Modistinnen gewidmet
ist, wird, wenn die Widmung für
den Wiener Ton-Verein aufgedruckt
erhalten zu sehen, wieder ein Spaz
machen.

Den Führer des Bataillons habe
nicht erst Titelfigur angefertigt,
weil sich der Oberlieutenant vor
dem Druck des Titels schon unglücklich
verhalte, weshalb ich auf weitere
Opfer meinerseits bei der Heraus-
gabe des Manuscripts gern verzich-
te und mich mit dem obliegenden
Schriftsatz begnüge.

Sie habe Ihnen auch wohl noch nicht
mitgeteilt, daß ich bald vor dem
Schützengfest mein Amt als Haupt-
mann der I. Compagnie des Wiener
Bürger-Schützen-Bataillons nieder-
legte. Bei mir hat sich Ritter
auch noch nicht bedauert, obgleich
ich dadurch, daß ich ihn feierte,
Mühe und Kosten hatte. Es giebt
aber:

Dr 26441

allerles Leute in der Welt! Schwamm
drüber!

Ich hoffe Ihnen mit Ihnen andern
deutschen Liedern einen beseren
Erfolg in Wesel zu verschaffen,
doch gut Ding will Weile haben.

Siz gütigst übersandten neuen Wiener
Menschenke haben mir viel Freude
bereitet; ich sage Ihnen nochmals
meinen besten Dank dafür.

Geru bei ich bereit, mich durch
meinen Verlag zu revoantieren,
wenn Siz mir gütigst angeben
wollten, in welchem Alter Siz
Kinder sind, für welche Siz Bil-
derbücher und Tageschriften ver-
werten könnten.

/// Befolgende Bestellzettel sind
Siz wohl so freundlich, an Siz betreffen-
den Verlagfirmen gelangen zu lassen.
Ich habe auch einen Brief von
Hugo Gebers erhalten, worauf zu
antworten, ich leider noch keine
Zeit fand. Wenn Siz denselben
sehen, grüßen Siz ihn erstweilen,
ich würde demnächtlich schreiben.

Auch Herrn Kidhardt und Frau
meine besten Grüße!
Besonders übergrüßt Sie

Ihr

Karl Düms,
Vorsitzender des Weseler
Turn-Vereins.

2 Bastelegelbeil.
1 Adressk





